

Offener Brief der Freibad_Fans an den Geschäftsführer der WasserWelten



Sehr geehrter Herr Schmitt,

vor über einem Monat, am 09.09., hat die Bürger*innenversammlung zur Zukunft des Freibades in Werne stattgefunden, zu der die WasserWelten eingeladen hatten - für die Informationen auf der Veranstaltung und die Organisation bedanken wir uns, insbesondere bei den Mitarbeiter*innen, die die vielen Details im Hintergrund geregelt haben! Inhaltlich müssen wir leider festhalten: Sie haben alle Forderungen der Freibad_Fans kompromisslos abgelehnt. Dazu positionieren wir uns wie folgt:

1. Keine weitere Bürger*innenbeteiligung? Das finden wir undemokratisch!

Sie wollen den weiteren Sanierungsprozess ohne Bürger*innenbeteiligung durchführen. Auf der Versammlung haben Sie gesagt, nun müsse es mit dem Mitreden auch mal gut sein. Abgesehen davon, dass Sie selbst bei der Veranstaltung den mit Abstand größten Redeanteil hatten, halten wir eine Veranstaltung von zwei Stunden nicht geeignet, eine wirkliche Beteiligung zu ermöglichen. Wir fordern monatliche, öffentliche Zwischenberichte über den Stand der Sanierung und eine weitere Bürger*innenversammlung im Frühjahr 2020!

2. Eröffnung in der Saison 2021 - daran werden wir Sie messen!

Sie wollen das Bad nicht zur Saison 2020, sondern erst 2021 wieder eröffnen. Das ist zwar früher als zunächst angekündigt, aber später, als wir uns erhofft haben. Die Ideen der Freibad_Fans zu der Wiedereröffnung in der Saison 2020 haben Sie - ohne sie genauer anzuhören oder gar zu prüfen - als unrealistisch vom Tisch gewischt. Fest steht: Das Freibad ist seit Anfang des Jahres geschlossen und von den geplanten Sanierungsmaßnahmen ist bis heute keine einzige umgesetzt. Deshalb werden wir genau beobachten, wie die Sanierung voran schreitet und ob Sie zu Ihrem Wort stehen und in 2021 wieder eröffnen!

3. Was ist mit den mutmaßlichen Bergschäden? Wir fordern genaue Informationen!

Die plötzliche Schließung des Bades im Frühjahr dieses Jahres haben Sie mit Bergschäden begründet. Es seien laut eines Gutachtens, das Sie angefordert haben, weitere Untersuchungen für ca. 100.000 Euro nötig. Bisher ist nach Kenntnis der Sozialen Liste keine Information über mögliche Bergschäden in dem Gebiet erfolgt – deshalb hat sie auch eine Anfrage dazu gestellt. Es war von Ihrer Seite von Probebohrungen und Verfüllungen die Rede, doch davon haben Sie bis heute nichts berichtet. Wie ist hier der Stand?

4. Drastische Reduktion der Wasserflächen – wo bleiben Familien mit kleinen Kindern?

Sie wollen 6,7 Mio. € in das Bad investieren. Gleichzeitig wollen Sie die Wasserfläche drastisch verkleinern mit der Begründung, langfristig Kosten zu sparen. Nicht nur das 75-m-Becken soll auf 50 m gekürzt, auch das Nichtschwimmerbecken soll von 30x50 auf 30x30m verkleinert werden. Das Babyplanschbecken soll ganz verschwinden. Damit ist nicht nur das Alleinstellungsmerkmal des Bades, die 75-m-Bahn, ausgelöscht, Sie verändern den Charakter des Bades so, dass es nicht mehr dasselbe, familienfreundliche Bad sein wird, aber genau das wird bei den zu erwartenden Hitzeperioden, die den Klimawandel begleiten, wichtiger sein denn je. Wir fordern den Erhalt aller Becken des Bades!

Über Ihre Antwort freuen wir uns und sagen jetzt schon einmal Danke! Wir werden diesen Brief auch an den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum, die Lokalpolitik und die Presse senden.

Viele Grüße und hoffentlich auf bald sagen die *Freibad_Fans Bochum Werne*

Bochum, den 19.10.2019